

Ostern 1907.

Städtische Oberrealschule zu Düsseldorf.

# Jahresbericht

für das Schuljahr 1906

erstattet von

Direktor Hugo Viehoff.



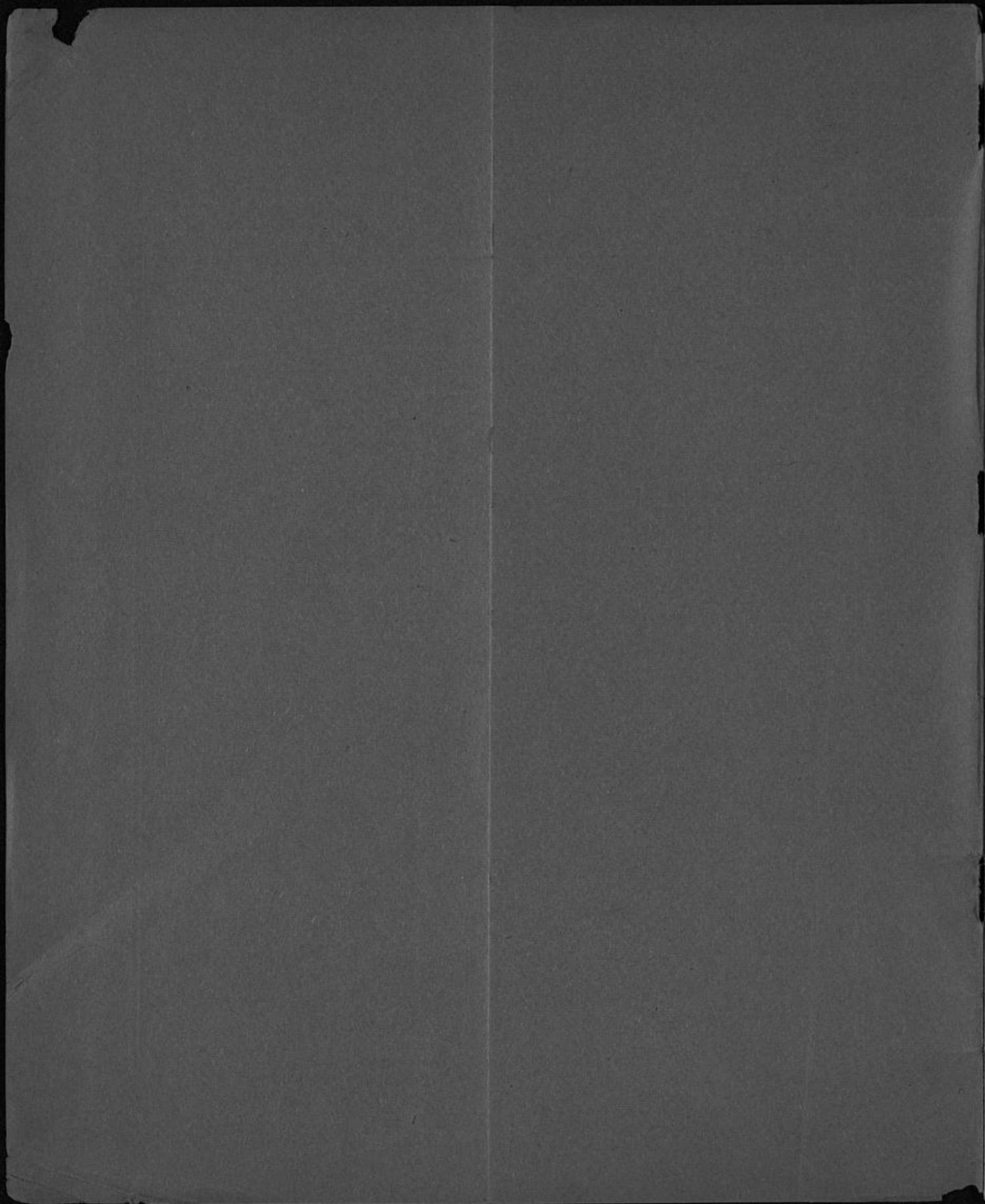
## INHALT:

Schulnachrichten, vom Direktor.

Druck von August Bagel in Düsseldorf.

1907. Progr. Nr. 623.

990  
0014



Ostern 1907.

Städtische Oberrealschule zu Düsseldorf.

# Jahresbericht

für das Schuljahr 1906

erstattet von

Direktor Hugo Viehoff.



## INHALT:

Schulnachrichten, vom Direktor.

Druck von August Bagel in Düsseldorf.

J. P. 15.

2

06. 1772

# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	Summe	
<b>a) Obligatorische</b>											
Religion . . . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	
Deutsch und Geschichtserzählung . . . . .	4) 5 1)	3) 4 1)	4	3	3	3	4	4	4	34	
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47	
Englisch . . . . .	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	
Geschichte . . . . .	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18	
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	1	1	1	1	14	
Rechnen . . . . .	5	5	3	—	—	—	—	—	—	13	
Mathematik . . . . .	—	—	3	6	5	5	5	5	5	34	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	
Physik . . . . .	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	
Chemie und Mineralogie . . . . .	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11	
Schreiben . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	
Freihandzeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	
Singen . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	
	30	30	32	33	33	33	34	34	34		
<b>b) Fakultative</b>											
Israelitische Religionslehre . . . . .	2		2		2						6
Lateinisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	
Schreiben . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Linearzeichnen . . . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Chorgesang . . . . .	2									2	



### 3. Übersicht über die im Schuljahr 1906 durchgenommenen Lehraufgaben.

Der vor drei Jahren als Beilage zum Jahresberichte herausgegebene Lehrplan der Anstalt hat bisher keine wesentlichen Änderungen erfahren und kann jederzeit von der Direktion bezogen werden. Im folgenden wird über solche Punkte berichtet, in denen von Jahr zu Jahr Änderungen eintreten.

#### a) Lektüre.

Deutsch: Oberprima. Prosalektüre: Lesestücke aus Lessings „Hamburgische Dramaturgie“ nach dem Lesebuche, ferner Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit“. Außerdem wurden Schillers „Maria Stuart“, Goethes „Iphigenie“ und „Tasso“ sowie eine größere Anzahl im Lesebuche enthaltener Gedichte verschiedener Dichter gelesen und darunter auch solche, die zu Schillers Gedankenlyrik und kulturhistorischen Gedichten zählen. Wiederholung früher gelesener Dramen. Privatlektüre: Kleists „Prinz von Homburg“ und Grillparzers „Sappho“. Übungen in freigesprochenen Vorträgen wurden veranstaltet im Anschluß an die Besprechung der neueren Literatur seit dem Tode Goethes.

Unterprima. Prosalektüre: Abschnitte aus Lessings „Laokoon“ und solche Lesestücke, die zu dem deutschen und geschichtlichen Pensum der Klasse in Beziehung stehen, nach dem Lesebuche. Außerdem wurden gelesen und erklärt Schillers „Wallenstein“, eine Anzahl Klopstockscher Oden, einige charakteristische Stellen aus Klopstocks „Messias“, Sophokles „Antigone“ und Schillers „Braut von Messina“. Privatlektüre: „Don Carlos“, „König Ödipus“, „Nathan der Weise“ und Abschnitte aus „Dichtung und Wahrheit“.

Obersekunda. Prosalektüre: Lesestücke, welche die Literatur des Mittelalters behandeln, nach dem Lesebuche. Poesie: Es wurden gelesen Abschnitte aus dem Nibelungen- und Gudrunliede, sowie eine Anzahl von Liedern Walthers von der Vogelweide nach dem Lesebuche. Außerdem wurden Goethes „Hermann und Dorothea“, „Götz von Berlichingen“, „Egmont“ und Lessings „Emilia Galotti“ durchgenommen. Sonstige Lehraufgaben: Ausblicke auf die höfische Epik und Lyrik. Übersicht über die geschichtliche Entwicklung der deutschen Sprache und Hinweis auf den Unterschied zwischen der modernen und antiken deutschen Metrik nach dem Lesebuche. Goethes Leben wurde durchgesprochen und einige Stellen aus „Hermann und Dorothea“ auswendig gelernt. Auch wurden Übungen im Disponieren und Halten von freien Vorträgen angestellt.

Untersekunda. Gedichte Schillers (Glocke, Siegesfest, Cassandra); Auswahl aus der Dichtung der Befreiungskriege und aus Rückert; Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Lessings „Minna von Barnhelm“, Schillers „Wilhelm Tell“ und „Jungfrau von Orleans“.

Französisch: Oberprima. Molière, Misanthrope (Velhagen & Klasing); Taine, Les Origines de la France Contemporaine (Renger). Privatlektüre: Wolter, Frankreich I und II. — Unterprima. Molière, Bourgeois Gentilhomme (Velhagen & Klasing); Orateurs Français (Weidmann). Privatlektüre: Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte; Klapperich, Biographies Historiques. — Obersekunda. Sandeau, Mademoiselle de la Sciglière (Stolte); Barrau, Scènes de la Révolution Française (Velhagen & Klasing). Privatlektüre: Wershoven, La France. — Untersekunda. Daudet, Ausgewählte Erzählungen (Renger); Michaud, Influence et Résultats des Croisades (Renger); Gropp & Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. — Obertertia. Daudet, Le Petit Chose (Velhagen & Klasing); Flaschel, Hommes Illustres de la France (Gaertner). — Untertertia. Lamé-Fleury, Histoire de France (Renger).

Englisch: Oberprima. Shakespeare, Richard III. (Velhagen & Klasing); Bube, The Story of English Literature (Velhagen & Klasing). Privatlektüre: Klapperich, Round about England (Flemming). — Unterprima. Shakespeare, Julius Caesar (Velhagen & Klasing); Wershoven,

British Eloquence (Kühtmann). Privatlektüre: Chambers's English History (Gaertner); Klapperich, Round about England (Flemming). — Obersekunda. Macaulay, Lord Clive (Velhagen & Klasing); Dickens, Sketches (Velhagen & Klasing). Privatlektüre: Chambers's English History (Gaertner). — Untersekunda. Chambers's English History (Gaertner); Fyfe, History of Commerce (Gaertner). — Obertertia. Chambers's English History (Gaertner); Captain Marryat, The Settlers in Canada (Velhagen & Klasing).

b) Aufgaben für die Aufsätze.

a) Deutsch.

Oberprima A. 1. Hinter den großen Höhen folgt auch der tiefe, der donnernde Fall. 2. Wie greift der erste Akt der „Maria Stuart“ auf das Leben der Heldin zurück? (Klassenaufsatz.) 3a. Plan und Verlauf der Schlacht von Fehrbellin. b. Warum gefällt mir Kleists Schauspiel „Prinz Friedrich von Homburg“ so gut? 4a. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel. b. Etwas fürchten und hoffen und sorgen muß der Mensch für den kommenden Morgen. 5. Welche Gegensätze in Charakteranlage und Lebensanschauung zeigen Orest und Pylades, als sie erfahren, daß sie den Opfertod erleiden sollen? 6. Worauf beruht Phaons Neigung zu Sappho und was trennt ihn von ihr? (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern hat der Große Kurfürst den Grund gelegt zur Entwicklung des brandenburg-preußischen Großstaates? (Prüfungsaufsatz.)

Oberprima B. 1. Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger als die Mitwelt? 2. Welche Gegensätze bestehen in Schillers „Maria Stuart“ zwischen Maria und Elisabeth? (Klassenaufsatz.) 3. Nach Wahl: a) Durch welche Umstände wurde während Goethes Aufenthalt in Straßburg eine völlige Umwandlung in seinen Anschauungen und Bestrebungen herbeigeführt? b) Das goldene Vließ als Symbol des Unheils in Grillparzers Trilogie „Das goldene Vließ“. 4. Nach Wahl: a) Die siegende Macht der Wahrheit, nachgewiesen an Goethes „Iphigenie“; b) Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen! 5. Nach Wahl: a) Kunst und Wissenschaft in Italien zur Zeit Tassos nach Goethes Drama; b) Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 6. Worauf beruht Phaons Neigung zu Sappho, und was trennt ihn von ihr? Nach Grillparzers „Sappho“ (Klassenaufsatz.) 7. Inwiefern hat der Große Kurfürst den Grund gelegt zur Entwicklung des brandenburg-preußischen Großstaates? (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima. 1. Suche das Glück nicht außer dir, sondern in dir! 2. Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. (Klassenaufsatz.) 3. Der Charakter der Antigone in dem gleichnamigen Drama des Sophokles. 4. Warum und wie sollen wir das Alter ehren? 5. Wie wird Wallenstein im gleichnamigen Drama Schillers zum Verräter? (Klassenaufsatz.) 6. Das Leben ein Kampf. 7. Wert der Freundschaft. 8. Können die Deutschen auf ihren Namen stolz sein? (Klassenaufsatz.)

Obersekunda. 1. Auf wiederholte Streiche fällt auch die stärkste Eiche. 2. Wodurch erwarb sich Siegfried vor seiner Vermählung mit Kriemhild Anspruch auf Gunthers Dankbarkeit? (Klassenaufsatz.) 3. Nach Wahl: a) Die Natur eine Quelle der Belehrung und des Vergnügens. b) Welche Mittel wandte Hagen an, um Siegfried zu ermorden? 4. Nach Wahl: a) Was verschaffte den Griechen in den Perserkriegen den Sieg? b) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 5. Treue und Untreue in Goethes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) 6. Nach Wahl: a) Hér Walther von der Vogelweide, swer des vergaez', der taet mir leide. b) Die gute Sache stärkt den schwachen Arm. 7. Nach Wahl: a) Die geschichtliche Bedeutung Alexanders

des Großen. b) Wie die Saat, so die Ernte. 8. Der Apotheker in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda A. 1. Geringes ist oft die Wiege des Großen. 2. Ibykus auf dem Wege zu den istsmischen Spielen. (Klassenaufsatz.) 3. Welche Umstände ermöglichten es Friedrich dem Großen, sich im siebenjährigen Kriege seinen vielen Feinden gegenüber zu behaupten? 4. Nach Wahl: a) Die Eingangsszene in Schillers „Wilhelm Tell“. b. Steter Tropfen höhlt den Stein. 5. Nach Wahl: a) Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte und ihre Untergebenen. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) b) Tell und Stauffacher in Altorf. (Nach Schillers „Wilhelm Tell“.) (Klassenaufsatz.) 6. Nach Wahl: a) Was macht den Rhein zum Lieblingsstrom des deutschen Volkes? b) Die Tiere im Dienste des Menschen. 7. Der Feldzug Napoleons nach Rußland und seine unmittelbaren Folgen. 8. Vorgeschichte Minnas von Barnhelm. (Nach dem gleichnamigen Lessingschen Lustspiel.) (Klassenaufsatz.)

Untersekunda B. 1. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. 2. Wodurch erlangt das Bündnis der drei Männer im Hause Walther Fürsts eine besondere Bedeutung? (Klassenaufsatz.) 3. Ja, der Krieg verschlingt die Besten!“ (Nachgewiesen an der Geschichte des trojanischen Krieges.) 4. Ist Tell die Hauptperson in Schillers gleichnamigem Schauspiel? 5. Die Bestimmung der Glocke. (Nach Schillers: „Lied von der Glocke“.) (Klassenaufsatz.) 6. „O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges.“ 7. Was erfahren wir in der „Minna von Barnhelm“ über die Vorgeschichte des Majors von Tellheim? 8. Worin zeigt sich die trostlose Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans? (Klassenaufsatz.)

#### β) Französisch.

Oberprima A. 1. Remarques générales sur se développement de la littérature française au 17<sup>e</sup> siècle. 2. L'Edit de Nantes. 3. Pierre le Grand et Charles XII. (Klassenaufsatz.) 4. Ne remets jamais à demain ce que tu peux faire aujourd'hui. 5. L'ancien régime. (D'après Taine, les Origines de la France contemporaine.) 6. Développez la marche de l'action du Misanthrope par Molière. (Klausurarbeit.) 7. „L'Union fait la Force“. Prouvez la vérité de ce proverbe surtout par des exemples tirés de l'histoire et de la vie. (Prüfungsaufsatz.)

Oberprima B. 1. Les services que rendent à l'homme les fleuves et les mers. 2. Napoléon I<sup>er</sup> et la reine Louise après les batailles d'Jéna et Auerstaedt. (Lanfrey, Campagne de 1806—1807.) 3. Les principaux faits de la vie de Marie Stuart. (Klassenaufsatz.) 4. Quels souvenirs historiques se rattachent aux statues publiques de notre ville? 5. Wallenstein à la Guerre de Trente Ans. 6. Prouver la vérité de ce proverbe: „A force de forger on devient forgeron.“ 7. Développer la marche de l'action dans „le Misanthrope“ de Molière. (Klausuraufsatz.) 8. „L'Union fait la Force“. Prouvez la vérité de ce proverbe par des exemples surtout tirés de l'histoire ou de la vie. (Prüfungsaufsatz.)

Unterprima. 1. Analyse du poème d'André Chénier „Le Mendiant“. 2. Marche de l'action dans l'Antigone de Sophocle. 3. La Caution (d'après la ballade de Schiller). 4. Analyse du premier acte du Bourgeois Gentilhomme de Molière. 5. Marche de l'action dans le Bourgeois Gentilhomme de Molière. 6. Coup d'œil sur la vie et l'œuvre de Lessing.

#### c) Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1907.

Deutsch: Inwiefern hat der Große Kurfürst den Grund gelegt zur Entwicklung des brandenburg-preußischen Großstaates?

Französisch: „L'Union fait la Force.“ Prouvez la vérité de ce proverbe surtout par des exemples tirés de l'histoire ou de la vie.

Englisch: Übersetzung ins Englische nach Macaulay, History of England, Ausg. Tauchnitz, Band 1, pag. 9.

Mathematik: 1. In Düsseldorf ( $\varphi = 51^{\circ} 12' 25''$ ) wurde ein Fixstern  $2^h 24^m 36^s$  nach seiner oberen Kulmination im Azimut  $a = 25^{\circ} 9' 48''$  gesehen. In welcher Höhe über dem Horizont stand der Stern, und wieviel betrug seine Deklination? 2. Durch die Endpunkte der beiden Parameter der Ellipse:  $16x^2 + 25y^2 = 400$  ist ein Kreis gelegt. Wie lauten die Gleichungen der Tangenten, welche in dem im ersten Quadranten liegenden Schnittpunkte an beide Kurven gezogen werden, und wie groß ist ihr Schnittwinkel? 3. Bestimme die ausgezeichneten Werte von  $y = f(x) = (4x + 3)(x^2 - 9)$  und zeichne nach Berechnung der Funktionswerte für  $x = -4$  bis  $x = +4$  den Verlauf der durch die Gleichung bestimmten Kurve (Längeneinheit für die Abszisse 5, für die Ordinaten  $\frac{1}{10}$ .) 4. Gegeben sind die Brennpunkte F und F' und ein Punkt R der Leitlinie einer Ellipse. Es sollen die Scheitel der Ellipse, ferner die Tangenten von R aus und ihre Berührungspunkte bestimmt werden.

Naturwissenschaften: Ableitung des Ohmschen Gesetzes für ein homogenes Leiterstück und einige Folgerungen aus diesem Gesetze für die Schaltung galvanischer Elemente. Dazu die Aufgabe: In den Stromkreis von 12 hintereinander geschalteten Akkumulatorzellen, deren jede die elektromotorische Kraft  $e = 1,9$  Volt und den inneren Widerstand  $W_i = 0,02 \Omega$  besitzt, befindet sich eine aus 4 parallel geschalteten Drähten von den Widerständen  $r_1 = 2, r_2 = 3, r_3 = 4, r_4 = 6 \Omega$  bestehende Stromverzweigung, während der Widerstand in der unverzweigten äußeren Leitung  $0,1 \Omega$  beträgt. Wie groß ist der Widerstand der Verzweigung, der Gesamtwiderstand, die Gesamtstromstärke und die Stromstärke in den einzelnen Zweigen?

#### d) Befreiungen vom Religionsunterricht.

An dem evangelischen Religionsunterrichte nahmen die den Konfirmandenunterricht besuchenden Schüler der Quinta (1), der Quarta (9), der Untertertia (15) nicht teil.

#### e) Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler wurden gemeinsam mit denjenigen des Städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums, des Städtischen Reform-Realgymnasiums und der Realschule, sowie des Königlichen Gymnasiums in 3 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich durch den Rabbiner Herrn Dr. Hochfeld unterrichtet. Die dritte Abteilung umfaßte die Klassen Sexta bis Quarta, die zweite Abteilung die beiden Tertien, die erste Abteilung die Klassen Sekunda und Prima. Die Lehraufgaben waren folgende:

III. Abteilung. Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Sinai (Lehrbuch Badt, Biblische Erzählungen.)

II. Abteilung. Jüdische Geschichte im Mittelalter. (Lehrbuch: Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II.)

I. Abteilung. Ausgewählte Kapitel aus der Verfassungs- und Kulturgeschichte des Mittelalters.

#### f) Wahlfreier Lateinunterricht.

Dieser Unterricht, welcher für Schüler der Klassen Obersekunda und Prima in 2 Stunden wöchentlich erteilt wird, hat den Zweck, in die Lektüre leichterer römischer Klassiker (Caesar, Cicero, Livius) einzuführen. Es werden dazu nur solche Schüler zugelassen, die in den lehrplanmäßigen Fächern voll genügen und nach ihrer Begabung Gewähr dafür leisten, daß sie ein Mehr von Arbeit ohne Schädigung für ihre Gesundheit zu bewältigen imstande sind. — Befreiungen von verbindlichen Lehrfächern zugunsten der Teilnahme am Lateinunterrichte sind ausgeschlossen;

ausnahmsweise kann jedoch gestattet werden, daß zum Lateinunterrichte zugelassene Schüler, welche am wahlfreien Unterrichte im Linearzeichnen teilzunehmen wünschen, während der Dauer ihrer Teilnahme am Lateinischen und am wahlfreien Zeichenunterrichte vom Unterrichte im Freihandzeichnen befreit werden. Die am Lateinunterricht teilnehmenden Schüler erhalten über ihre Leistungen in diesem Fache am Schlusse des Schuljahres und beim Abgang von der Schule ein besonderes Zeugnis.

An dem Lateinunterricht beteiligten sich in O-II im Sommer 14, im Winter 8, in U-I im Sommer 10, im Winter 7 und in O-I im Sommer 7, im Winter 7 Schüler.

g) Sonstiger technischer und wahlfreier Unterricht.

α) Turnen.

(Verwalter der Turnhalle und der Turngeräte: Oberlehrer Dr. David.)

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 583, im Winter 563 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . . . .	im S. 46, im W. 38	im S. 7, im W. 7
Aus anderen Gründen . . . . .	im S. 8, im W. 8	im S. —, im W. —
Zusammen . . . . .	im S. 54, im W. 46	im S. 7, im W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 9,2%, im W. 8,1%	im S. 1,2%, im W. 1,2%

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 14 Turnabteilungen; zur kleinsten von ihnen gehörten ca. 25, zur größten 50 bis 60 Schüler. — In der obersten und in der mittleren Vorschulklasse wurden in je einer Stunde wöchentlich Turnübungen und Turnspiele betrieben. — An der Oberrealschule waren für den Turnunterricht in den 14 Abteilungen im ganzen 42 Stunden angesetzt. Welche Lehrer den Turnunterricht erteilten, ist aus dem unter I, 2 mitgeteilten Unterrichtsverteilungsplan zu ersehen.

Die Turnübungen fanden im Sommer und Winter teils in der mit dem Schulgebäude verbundenen Turnhalle, teils, sofern die Witterung es irgend erlaubte, auf dem unmittelbar an die Turnhalle anstoßenden Schulhofe statt. — Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch in einem Teile der Turnstunden eingeübt und betrieben. Nach einer am Schlusse des Schuljahres angestellten Ermittlung waren von 557 Schülern der Oberrealschule 136 (24,4%) Freischwimmer, und von diesen hatten 24 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

Der Schülerturnverein der Oberrealschule vollendet Ostern 1907 sein neuntes Vereinsjahr. Im abgelaufenen Schuljahr betrug die Zahl seiner Mitglieder durchschnittlich 47, worunter 12 passive. Die Übungen fanden Samstags von 5—8 Uhr in der Turnhalle und auf dem anstoßenden Schulhofe statt. Zur Vorbereitung des für den 27. März in Aussicht genommenen 9. Schauturnens wurde in den letzten Monaten des Schuljahres auch Mittwochs von 5—6 $\frac{1}{2}$  Uhr geübt. Am 1. Juli 1906 machte der Verein zur Feier seines Stiftungstages eine größere Turnfahrt von Hilden über Winckelsmühle und Neandertal nach Erkrath. — Erfreulich ist das Interesse, welches frühere Mitglieder des Vereins auch heute noch an ihm nehmen. Um seine Bestrebungen zu unterstützen, haben sie einen Verband geschlossen, welcher dauernd Beziehungen zu dem Verein unterhält. Durch die Beihilfe dieses Verbandes ist dem Verein im letzten Jahre die Beschaffung eines geeigneten größeren Turnschrankes ermöglicht worden.

### β) Singen.

Gesangunterricht wurde in Sexta und Quinta durch Herrn Vorschullehrer Schuch in je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Außerdem übte ein aus geeigneten Schülern aller Klassen gebildeter Gesangchor unter Leitung desselben Lehrers in 2 Stunden wöchentlich drei- und vierstimmige Lieder ein. Bei den Chorübungen wurden benutzt: Palme, 130 Gesänge und andere Chorlieder.

### γ) Zeichnen.

Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen wurde durch die Herren Oberlehrer Dr. Altmeyer, Oberlehrer Dr. Petrus, Zeichenlehrer Piepgras und Zeichenlehrer Heyne in 4 Abteilungen (Montags und Mittwochs von 3—5 Uhr) erteilt. Die I. Abteilung wurde aus Schülern der Prima, die II. aus solchen der Obersekunda, die III. aus Untersekundanern und die IV. aus Obertertianern gebildet. Die Zahl der Teilnehmer betrug 9 bzw. 4, 8, 17.

I. Abteilung: Reguläre Körper. Durchdringungen.

II. Abteilung: Projektionen des Punktes und der Geraden. Darstellung der Ebene durch ihre Spuren. Aufgaben über Punkt, Gerade und Ebene. Projektionen der Körper und Konstruktion der Schnittfiguren von Körpern und Ebenen.

III. Abteilung: Das geometrische Darstellen einzelner Körper. Austragen von Schnitten, Abwicklungen.

IV. Abteilung: Einfache Flächenmuster aus regelmäßigen Polygonen und Kreisen in farbiger Ausführung. Die wichtigsten ebenen Kurven.

Der aus Schülern der O-III bis O-I bestehende Skizzierverein „Shadowbund“, der sich die Pflege des Zeichnens und Malens bei seinen Mitgliedern, sowie die Förderung künstlerischer und kunstgeschichtlicher Bildung bei allen Schülern der oberen Klassen zur Aufgabe macht, unternahm auch im letzten Sommer wieder an jedem Samstagnachmittag Ausflüge in die Umgebung Düsseldorfs, auf denen nach der Natur skizziert wurde. Im Winter wurde unter fachmännischer Leitung ein Kursus im Modellzeichnen abgehalten. Die Pflege künstlerischer und kunstgeschichtlicher Bildung sucht der Verein zu erreichen durch die künstlerische Ausschmückung der Schulräume im Verein mit der Schule, durch den Besuch von Museen und Kunstausstellungen (Museum zu Düsseldorf und Krefeld, Schultesche Ausstellung, Kunsthalle, Cölner Kunstausstellung), durch seine gegenwärtig aus 60 Nummern bestehende Bücherei und durch zahlreiche, zum Teil von Fachmännern gehaltene Vorträge. So wurden unter reger Beteiligung (30—40 Teilnehmer) Vorträge über Rembrandt, Dürer, über moderne Raumkunst, modernen Buchschmuck (die beiden letzten mit Lichtbildern), ferner über Ex-Libris (mit anschließendem Preisausschreiben) abgehalten.

Der Verein besteht gegenwärtig aus 35 Mitgliedern. Sie haben freien Eintritt in das Kunstgewerbemuseum, wo ihnen sämtliche Zeitschriften zur Verfügung stehen, und in die Schultesche Gemäldeausstellung; ferner gewährt ihnen die Leitung der Kunsthalle 50 % Ermäßigung auf das Abonnement.

### δ) Stenographie.

Der von den Schülern der Oberrealschule gebildete Stenographenverein zählt zurzeit 64 Mitglieder, von denen 30 aktiv sind. Er hielt seine wöchentlichen Übungen unter Leitung eines Unterprimaners ab. Neben der Weiterbildung seiner Mitglieder verfolgt der Verein nach wie vor auch das Ziel, der Stenographie noch unkundige Schüler zu unterrichten. Im verflossenen Jahre wurden deren von ihm in 2 Kursen insgesamt 38 unterrichtet.

4. Übersicht über die eingeführten Lehrbücher.  
a) Oberrealschule.

Lehrfächer	Klassen									Titel
Religion a) kath.	—	—	—	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Katechismus für die Erzdiözese Köln. Biblische Geschichte für die kath. Volksschule (Verlag von L. Schwann, Düsseldorf). Liessem u. Piel, Lumen cordium, kath. Gebet- u. Gesangbuch. Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf.
	—	—	—	—	—	U-III	IV	V	VI	
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
	—	—	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
b) evang.	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	Halfmann u. Köster, Hilfsbuch f. d. ev. Religionsunterricht, I. Teil. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. Köstlin, Schülerheft zum Unterricht in der Bibelkunde des Alten Testaments. Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
	—	—	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	—	—	
	—	—	—	—	—	U-III	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	—	—	—	—	—	—	
Deutsch	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsiek und Muff, I. Teil, Abteil. 1 bis 3. Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Fofs, II. Teil, Abteil. 1 für Tertia und Untersekunda. Buschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, Abteil. I. bis III. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. C. Dieselben, Sprachlehre. Dieselben, Übungsbuch, Ausg. C.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	—	—	
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	IV	—	—	
Englisch	—	—	—	—	—	U-III	—	—	—	Dubislav u. Boek, Elementarbuch, Ausg. B. Dieselben, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	—	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	—	—	—	—	
Geschichte	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	Schenk, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, herausg. von Pomtow, III. Teil: Geschichte des Altertums. Eckertz, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der deutschen Geschichte. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, Teil III, IV u. V.
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	—	—	—	—	—	—	
Erdkunde	—	—	—	U-II	O-III	U-III	IV	V	—	Supan, Deutsche Schulgeographie. Lehmann u. Petzold, Atlas für die unteren Klassen höherer Lehranstalten. Debes, Schulatlas für die Oberklassen.
	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	—	—	—	
Mathematik und Rechnen	—	—	—	—	O-III	U-III	IV	—	—	Lackemann, Elemente der Geometrie, I. Teil. Dasselbe, II. Teil. Müller u. Hupe, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, II. Teil. Müller u. Kutnewsky, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, Trigonometrie und Stereometrie, Ausg. A, I. Teil. Greve, Fünfstellige Logarithmische u. Trigonometrische Tafeln. H. Müller u. F. Pietzker, Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Lehranstalten, Ausg. B, für reale Anstalten und Reformschulen.
	—	—	—	U-II	—	—	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	—	—	—	—	—	—	
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	U-II	—	—	—	—	—	
Naturwissenschaften	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	Vogel, Müllenhoff, Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft I. Dieselben, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, I. Heft, Kursus 1 u. 2. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, I. Teil: Die Tiere. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, II. Teil: Der Mensch. Boerner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. Derselbe, Grundrifs der Physik. Buckendahl, Lehrbuch der Chemie. Rüdorff, Grundrifs der Chemie.
	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	
	—	—	—	U-II	O-III	U-III	IV	—	—	
	—	—	—	—	O-III	U-III	IV	—	—	
	—	—	—	U-II	—	—	—	—	—	
	—	—	—	U-II	O-III	—	—	—	—	
	O-I	U-I	O-II	—	—	—	—	—	—	
Singen	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	Erk u. Greef, „Sängerhain“, Heft II bzw. III. Erk u. Greef, Chorbuch d. „Sängerhain“, Ausg. A, f. d. Chorgesang.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	

## b) Vorschule.

Lehrfächer	Klassen			Titel
	I	II	—	
Religion	a) katholische	I	II	Kleiner katholischer Diözesan-Katechismus. Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der katholischen Volksschule.
	b) evangelische	I	II	
Deutsch		—	—	Eickelboom u. Esser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. u. II. Teil. Jütting u. Weber, Der Wohnort I. Dieselben, Der Wohnort II. Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, I. Heft. Dasselbe, II. Heft.
		—	II	
		I	—	
		—	II	
		I	—	
Rechnen		—	II	E. Vogel, Rechenfibel. E. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule, I. Übungsstoff für das 2. Schuljahr. E. Vogel, Rechenbuch für die Vorschule.
		I	II	
		I	II	
Singen		I	II	Erk u. Greef, Sängershain, 1. Heft.

## II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinerem Interesse.

Coblenz, den 19. Juni 1906. — Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar der auf Veranlassung des Schwäbischen Schillervereins Marbach-Stuttgart hergestellten Ausgabe von Schillers Gedichten und Dramen als Geschenk für einen Schüler überwiesen \*).

Coblenz, den 25. Juni 1906. — Mitteilung eines Erlasses des Herrn Ministers vom 15. Juni 1906 betreffend die Aufnahmeprüfung für die Unterprima einer Vollanstalt. Danach ist es nicht erforderlich, allgemein anzuordnen, daß die behufs Aufnahme in die Prima einer Vollanstalt abzulegende Prüfung gleichmäßig den die Extraneerprüfungen regelnden Bestimmungen entsprechend gestaltet werde. Allerdings kann einem Schüler, der durch Aufnahmeprüfung in die Prima gelangt ist, ein Zeugnis über den Besuch dieser Klasse nicht verweigert werden, auch wenn er sich im Unterrichte selbst als den in ihr zu stellenden Forderungen nicht gewachsen gezeigt hat. Aber dieser Übelstand wird ohne bedenkliche Folgen bleiben, wenn in ein solches Zeugnis — ganz abgesehen von der absprechenden Beurteilung der unzureichenden Leistungen im einzelnen — noch die besondere Bemerkung aufgenommen wird, daß der Schüler den bei seiner Aufnahme gehegten Erwartungen nicht entsprochen und sich tatsächlich als für die Prima nicht reif erwiesen habe.

Coblenz, den 8. September 1906. — Die auf den Schulzeugnissen der höheren Lehranstalten für die Beurteilung des Betragens herkömmlichen Prädikate weisen Verschiedenheiten auf, die wegen der sich daraus ergebenden Folgen den Wunsch erweckt haben, daß eine und dieselbe Reihenfolge für alle Lehranstalten verbindlich gemacht werde. So ist das Prädikat „Ordentlich“ und selbst das Prädikat „Befriedigend“ in der Bedeutung des Prädikates „Gut“ verwandt worden und lassen einige Schulen das Prädikat „Gut“ als erstes Prädikat gelten, während andere daneben noch das Prädikat „Sehr gut“ oder „Lobenswert“ aufgenommen haben. Da nun bei der Ver-

\*) Das Buch wurde dem Obersekundaner Otto Propach übergeben.

teilung von Stipendien das Prädikat im Betragen in der Regel entscheidet und Schüler mit dem Prädikate „Sehr gut“ oder „Lobenswert“ vor denen mit dem Prädikate „Gut“ und wieder diejenigen mit dem Prädikate „Gut“ vor denen mit dem Prädikate „Ordentlich“ oder „Befriedigend“ den Vorzug zu erhalten pflegen, so sind wir ersucht worden, eine einheitliche Reihenfolge vorzuschreiben. Wir bestimmen daher mit Genehmigung des Herrn Ministers, daß in Zukunft für die Beurteilung des Betragens auf den Schulzeugnissen folgende Reihenfolge zu Grunde gelegt werde: Lobenswert, Gut, Befriedigend, Nicht ohne Tadel, Tadelnswert. Dabei sind Wendungen gestattet wie „Lobenswert mit Ausnahme eines Falles; siehe besondere Bemerkungen“, „Befriedigend, doch hat er sich einmal . . . zuschulden kommen lassen“. Die Prädikate „Nicht ohne Tadel“ und „Tadelnswert“ müssen in jedem Falle durch einen besonderen Zusatz begründet werden.

Coblenz, den 2. Oktober 1906. — Wir sind damit einverstanden, daß, die dunkle Jahreszeit ausgenommen, den ganzen Winter hindurch der Vormittagsunterricht in die Zeit von 8 bis 1 Uhr falle. Für die Dauer der dunklen Jahreszeit wird der Unterricht um 8 $\frac{1}{4}$  Uhr zu beginnen, um 1 $\frac{1}{4}$  Uhr zu schließen sein.

Coblenz, den 5. Oktober 1906. — In Anbetracht der angegebenen besonderen Verhältnisse der Stadt Düsseldorf wollen wir ausnahmsweise gestatten, daß bis auf weiteres der Besuch der evangelischen Morgenandacht und des katholischen Gottesdienstes für die Schüler der dortigen höheren Lehranstalten während der dunklen Jahreszeit vom 15. November bis zum 15. Februar als nicht verbindlich gelte.

Coblenz, den 1. Dezember 1906. — Mitteilung folgenden Erlasses des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 10. November 1906: Die angestellten Ermittlungen haben fast durchweg ergeben, daß hinsichtlich der Annahme von Bergbaubeflissenen der Erlaß einer ähnlichen Bestimmung, wie sie bei der Forstverwaltung besteht, für zweckmäßig und erwünscht gehalten wird. Ich genehmige daher in Ergänzung der Vorschrift des § 3 Nr. 1 der Prüfungsvorschriften vom 18. September 1897, daß Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft sein sollen. Auf Grund dieser Meldung kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind indes nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber die Prüfung bestehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Für die Entscheidung über die endgültige Annahme bleibt selbstverständlich das Abiturientenzeugnis maßgebend, welches spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen ist.

Coblenz, den 28. Dezember 1906. — Die Ferienordnung für das am Dienstag, den 16. April, beginnende Schuljahr 1907/08 wird festgesetzt, wie folgt:

Schluß des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien: Freitag, den 17. Mai (12 Uhr mittags)	— Dienstag, den 28. Mai
2. Sommerferien: „ „ 9. August (12 „ „ )	— „ „ 17. September
3. Weihnachtsferien: Samstag, den 21. Dez. (12 „ „ )	— „ „ 8. Januar 1908
4. Osterferien: Freitag, den 3. April 1908 (12 „ „ )	— Donnerstag, „ 23. April 1908

Coblenz, den 6. Januar 1907. — Nach dem Inhalte des unter dem 14. März 1904 ergangenen Nachtrages zu den Vorschriften, betreffend die Ausbildung und das Examen für die Lehrer der Landwirtschaft an den Landwirtschaftsschulen vom 9. Mai 1877 berechnen neben den Reifezeugnissen der Gymnasien und Realgymnasien auch die Reifezeugnisse der Oberrealschulen zur Ablegung dieser Prüfung.

### III. Zur Geschichte der Schule.

Das Kuratorium. In der Zusammensetzung des Kuratoriums sind Änderungen nicht eingetreten. Es besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Marx, Pfarrer Bechem, Justizrat Euler (Stadtverordneter), Kaufmann C. L. Fusbahn (Stadtverordneter), Fabrikbesitzer Herzfeld, Rechtsanwalt Lohe (Stadtverordneter), Pfarrer Schöttler, Sanitätsrat Dr. Volkmann (Stadtverordneter) und den Direktoren der vier städtischen höheren Unterrichtsanstalten.

Änderungen im Klassensystem. Die Gesamtzahl der Klassen war im abgelaufenen Schuljahre die gleiche wie im vorhergehenden. Die Unterprima war ungeteilt, dagegen wurden die beiden Abteilungen dieser Klasse, welche im vorigen Schuljahre bestanden, auch im letzten Jahre in Oberprima in den meisten Fächern getrennt unterrichtet.

Das Lehrerkollegium. Am Schlusse des vorigen Schuljahres schieden zwei Herren, denen während des Winters Vertretungen übertragen waren, aus dem Lehrerkollegium aus: Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Georg Münster wurde als Oberlehrer an das Gymnasium zu Saarlouis berufen und der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Theodor Mager zur Fortsetzung seines Probejahres der Oberrealschule i. E. zu Gummersbach überwiesen. — Zu Beginn des Schuljahres 1906 trat als Nachfolger des verstorbenen Herrn Oberlehrers Dr. Niemeier Herr Oberlehrer Dr. Wilhelm Ademeit, bis dahin Oberlehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Wetzlar, in das Lehrerkollegium ein, und zu dem gleichen Zeitpunkte wurde der Kandidat des höheren Schulamtes, Herr Dr. Berthold Käbitz, zur Ableistung des Probejahres und Verwaltung der durch den Austritt des Herrn Oberlehrers Seitz freigewordenen Stelle der Anstalt überwiesen. Der frühere Oberlehrer, Herr Alert, wurde zu Anfang des Schuljahres endgültig zum Kreisschulinspektor in Neuß ernannt und mit der Verwaltung seiner Stelle für das Sommerhalbjahr der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Hermann Platz betraut. Die Wiederbesetzung der beiden vakanten Oberlehrerstellen konnte erst zum 1. Oktober des Schuljahres erfolgen, da die im Laufe des Winters gewählten Herren Oberlehrer Severin Daniel vom Gymnasium in Bochum und Oberlehrer Ernst Hohn vom Gymnasium zu Lingen aus ihren bisherigen Stellungen nicht früher entlassen wurden. Die neu berufenen Oberlehrer haben über ihren Lebenslauf das Folgende mitgeteilt:

Severin Daniel, geb. am 21. Febr. 1878 zu Dülmen, auf dem Gymnasium Laurentianum zu Warendorf vorgebildet, erwarb sich am 18. Dezember 1901 das Zeugnis der Lehrbefähigung. Das Seminarjahr legte er am Gymnasium zu Arnsberg, das Probejahr am Gymnasium zu Bochum ab. Nachdem er von Oktober 1903 bis Oktober 1904 seiner Militärpflicht genügt, wurde er Oktober 1904 zum Oberlehrer am Gymnasium zu Bochum befördert.

Ernst Hohn, geb. am 8. Oktober 1874, besuchte das Gymnasium in Düren, studierte neuere Sprachen und Geschichte in Bonn, Freiburg, Paris, London und Leipzig. In Leer und Duderstadt leistete er das Seminarjahr und in Duderstadt und Lingen das Probejahr ab. Hier wurde er am 1. Oktober 1905 zum Oberlehrer ernannt.

Wilhelm Ademeit, evangelischer Konfession, wurde am 27. März 1878 zu Köln geboren. Er besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln und das Städtische Gymnasium zu Krefeld. Seit Ostern 1897 studierte er in Marburg, Leipzig und Berlin. 1902 promovierte er in Marburg auf Grund der Dissertation „Beiträge zur Siedlungsgeographie des unteren Moselgebietes“, 1903 bestand er ebendasselbst das philologische Staatsexamen in Geschichte, Erdkunde, Deutsch. Das Seminarjahr leistete er in Posen, das Probejahr in Gnesen ab. Oktober 1905 wurde er Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Wetzlar.

Am Schlusse des Sommerhalbjahres wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Käbitz durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zur Fortsetzung seines Probejahres dem Realprogymnasium i. E. zu Völklingen überwiesen, und zu Beginn des Winterhalbjahres trat Herr Dr. Oswald Spengler als Probandus bei der Oberrealschule ein.

Die Herren Oberlehrer Dr. Bredtmann und Dr. Emecke wurden zur Teilnahme an neusprachlichen Ferienkursen beurlaubt, ersterer nach Göttingen für die Zeit vom 30. Juli bis Schluß des Sommerhalbjahres und letzterer vom 15. bis 27. Oktober nach Frankfurt a. M.

Herr Oberlehrer Haasen, seit Weihnachten 1905 beurlaubt, konnte erst nach Pfingsten seine Tätigkeit wieder aufnehmen und wurde bis dahin, ebenso wie die beiden obengenannten Herren für die Zeit ihrer Abwesenheit, durch das Lehrerkollegium vertreten. Leider zeigte sich jedoch, daß seine Gesundheit noch nicht hinlänglich wieder gekräftigt war, so daß er am 1. Oktober wieder für ein halbes Jahr beurlaubt werden mußte. Zu seiner Vertretung überwies das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Heinrich Neu. — Herrn Oberlehrer Dr. David wurde zum Zwecke einer Studienreise nach den Vereinigten Staaten, Japan und Ägypten auf seinen Antrag Urlaub für das Winterhalbjahr erteilt. Seine Vertretung übertrug er mit Zustimmung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums und des Kuratoriums dem bereits vorher an der Anstalt beschäftigten Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Platz.

Die Herren Oberlehrer Karl Schmitt und Dr. Gustav Krause wurden unter dem 12. Juni 1906 zu Professoren ernannt; ferner wurde Herrn Professor Dr. Effer und den eben genannten Herren durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. März bzw. 28. Juni 1906 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Verlauf des Schuljahres. — Das Schuljahr 1906 begann am Mittwoch, den 25. April. Die Aufnahmeprüfung fand am vorhergehenden Tage statt. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 2. bis 11. Juni einschließlich, im Herbste vom 9. August bis 12. September und zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 7. Januar. — Der Hitze wegen mußte an 5 Tagen der Nachmittagsunterricht bzw. die letzte Vormittagsstunde ausgesetzt werden. — Am 5. Juli wurden unter Ausfall des Unterrichts von allen Klassen Ausflüge unternommen. — Das Schuljahr wird am Mittwoch, den 27. März, geschlossen.

Naturwissenschaftliche Ausflüge. — Die Schüler der U IIb machten am 31. Mai unter Führung des Herrn Prof. Dr. Buckendahl eine botanische Exkursion nach Volmerswerth, die der IVb am 12. Juni nach Volmerswerth und Hamm, die der Vc am 19. Juni in die Flora und deren Umgebung. — Die Schüler der O I besichtigten unter Führung desselben Lehrers am 18. Juli die Brauerei „Schwabenbräu“. Die geplante Besichtigung einiger anderer Fabriken mußte, da der Besuch nicht gelegen kam, für dieses Jahr unterbleiben. — Unter Führung von Herrn Oberlehrer Dr. Zoll besichtigten im Sommer die Schüler der U IIa das städtische Wasserwerk und im März die Unterprimaner die Gasanstalt.

Schulfeiern und sonstige Ereignisse. — Die Abiturienten des vorigen Schuljahres wurden am 24. März 1906 in öffentlicher Schulfeier entlassen. Die Ordnung der Feier war folgende: 1. Gesang: Motette: Herr, deine Güte reicht so weit. 2. Deklamationen: Mit Gott, von Hermann Kletke (Karl Janssen aus U III); Hoffnung, von Friedrich von Schiller (Richard Sporrer aus U I); Erkenntnis, von Gottfried Keller (Ernst Lüdemann aus U I); Zum Ziele, von Julius Sturm (Ernst Kötter aus U III); Geleitslied, von Hoffmann von Fallersleben (Karl Webendorfer aus O II). 3. Gesang: Deutsches Weihelied, von Methfessel. 4. Ansprache des Direktors über den Segen und die Pflicht der Arbeit. 5. Gesang: Marschlied: Blaue Luft, Frühlingsduft.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar in gewohnter Weise unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Schüler und sonstigen Freunden der Schule festlich begangen. Die Feier begann um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und hatte folgendes Programm:

1. Gesang: Die Worte des Glaubens, von Friedrich von Schiller; Melodie von Reichardt für 4 stimmigen Chor mit Begleitung des Klaviers zu 4 Händen, bearbeitet von J. Ebing. 2. Vorträge von Schülern: Fritzchens Geburtstagsgeschenk, von Karl Standke (Wilhelm Wesselburg aus Vorschulklasse II); Mein Vaterland, von Julius Sturm (Albert Schlitter aus IV); Deutsches Lied, von E. Geibel (Otto Jakobs aus O III); 3. Gesang: Gebet für den Kaiser, von R. Henning; 4. Vorträge von Schülern: An das deutsche Volk, von Johannes Nölting (Karl Kaiser aus U II); Deutschland über alles, von Walther von der Vogelweide (Karl Sauer aus O II); Prolog zum Wiegenfeste Kaiser Wilhelm II. (Theodor Janssen aus O I). 5. Gesang: Russischer Vesperchor, von D. Bortniansky. 6. Festrede. 7. Gesang: Nationalhymne. — Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. du Mont. Anknüpfend an die Dezember-Konferenz vom Jahre 1890 sowie an den Erlaß des Kaisers vom 26. November 1900 zeigte er, zu welcher Blüte die jüngste der drei höheren Schulen, die Oberrealschule, unter der segensreichen Regierung unseres Kaisers gekommen ist. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf die hehre Gestalt des Landesherrn schloß der Redner.

Am 13. Mai wurden 37 katholische Schüler durch ihren Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Lemmens, welcher sie während des voraufgegangenen Winters dazu vorbereitet hatte, zur ersten hl. Kommunion geführt. Die gleiche Feier findet in diesem Jahre bereits gegen Schluß des Schuljahres, am 10. März, statt; zu derselben sind 42 Schüler vorbereitet worden. — Am 22. Oktober spendete Herr Kardinal Erzbischof Dr. Fischer an 38 Schüler der Anstalt das Sakrament der Firmung. Am 25., 26. und 27. Juni wurde durch Herrn Provinzial-Schulrat Prof. Dr. Nelson eine Revision der Anstalt abgehalten; im Anschluß daran fand eine Konferenz des Lehrerkollegiums unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats statt. — Am 30. Juli wurde im Auftrage des Herrn Ministers der Turnbetrieb der Anstalt durch Herrn Dr. Weede, Oberlehrer an der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Berlin, einer Revision unterzogen.

Reifeprüfung. Die diesjährige Reifeprüfung fand am 15. und 16. Februar statt; als Königlicher Kommissar fungierte der Direktor. Sie hatte das Ergebnis, daß die 23 zur mündlichen Prüfung zugelassenen Oberprimaner das Zeugnis der Reife erhielten; 13 von ihnen konnten von der mündlichen Prüfung befreit werden.

# IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Schülerzahl im Schuljahr 1906.

	Oberrealschule														Vorschule											
	O-Ia	O-Ib	U-Ia	U-Ib	O-II	U-IIa	U-IIb	O-IIIa	O-IIIb	U-IIIa	U-IIIb	IVa	IVb	IVc	Va	Vb	Vc	VIa	VIb	VIc	Sa.	I	II	III	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1906	16	16	15	13	26	19	23	22	24	28	28	34	33	32	39	36	37	37	35	35	532	56	50	42	148	
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres . . . . .	16	16	3	1	4	8	11	2	4	2	3	3	3	5	2	—	5	6	1	—	79	47	2	—	49	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	12	12	22	16	16	16	23	22	22	35	35	31	33	24	28	32	33	10	12	9	421	44	42	—	86	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	—	14	—	2	—	1	1	—	—	1	3	3	—	1	24	22	26	99	—	2	43	45	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1906 . . . . .	12	12	23	—	30	20	21	26	27	39	38	39	38	33	37	39	39	37	36	37	583	53	48	43	144	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	1	—	—	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	10	3	3	1	—	2	2	3	—	—	1	3	1	—	2	—	31	3	5	4	12	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	3	—	8	1	1	—	2	
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres . . . . .	12	12	24	21	17	17	18	26	27	37	36	36	39	34	37	36	39	37	38	37	563	52	44	39	135	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—	1	8	2	1	—	3	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	—	2	1	1	1	11	—	1	2	3	
11. Schülerzahl am 1. Febr. 1907	12	12	24	23	17	17	18	26	27	36	36	37	39	32	37	36	38	36	37	37	560	54	44	37	135	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 . . . . .	19,2	19,3	18,2	17,4	16,7	16,2	15,7	15,4	14,5	13,7	12,9	13,6	13,1	12,2	12,3	12,2	11,2	11,0	11,1	—	—	9,4	8,0	7,3	—	
	19,2	19,3	18,2	17,4	16,5	16,2	15,7	15,6	14,1	13,3	12,2	11,1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule						Vorschule						
	Eygl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Eygl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	
Am Anfang des Sommerhalbjahres . . . . .	311	247	—	25	541	40	2	74	70	—	—	140	4
Am Anfang des Winterhalbjahres . . . . .	298	242	—	23	519	40	4	70	65	—	—	131	4
Am 1. Februar 1907 . . . . .	296	242	—	22	515	40	5	69	66	—	—	130	5

### 3. Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten am Schlusse des vorigen Schuljahres 32 und im Herbst des jetzt abgelaufenen Schuljahres 5 Untersekundaner sowie 1 Obersekundaner. Die Namen dieser 38 Schüler, von denen 24 zu einer Berufstätigkeit übergangen, sind folgende:

673. Becker, Richard. 674. Bernstein, August. 675. Brands, Joseph. 676. Brauer, Paul. 677. Buschmann, Franz. 678. Dümpelmann, Friedrich. 679. Flechtheim, Richard. 680. Fürst, Bruno. 681. Graß, Hermann. 682. Hackstein, Paul. 683. Hamacher, Wilhelm. 684. Hertel, Georg. 685. Holl, Walter. 686. Kalb, Wilhelm. 687. Klein, Hans. 688. Knipscher, Theodor. 689. Kober, Karl. 690. Linden, Quirin. 691. Mahlberg, Paul. 692. Mühlhan, Feodor. 693. Oemler, Hermann. 694. Pape, Friedrich. 695. von Pein, Egon. 696. Propach, Otto. 697. Sackermann, Friedrich. 698. Sauer, Karl. 699. Scheel, Hugo. 700. Schroeder, Otto. 701. Schuwerack, Joseph. 702. Seligmann, Leo. 703. Söhngen, Hubert. 704. Staudt, Albrecht. 705. Stegmann, Karl. 706. Stratmann, Max. 707. Suchert, Fritz. 708. Vedder, Walter. 709. Wimmer, August. 710. Zimmermann, Franz.

### 4. Verzeichnis der Abiturienten.

Ostern 1907.

Laufende Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Dauer des Aufenthalts		Gewähltes Studium oder Berufsfach
					in der Schule (Jahre)	in der Prima (Jahre)	
99	Bickel, Georg	30. 7. 1886	Düsseldorf	evang.	3	2	Baufach
100	Blanckertz, Rudolf	6. 3. 1888	"	"	10	2	Medizin
101	Bock, Georg	27. 12. 1887	Cöln	kath.	2	2	Kaufmann
102	Buckendahl, Rudolf	13. 1. 1888	Düsseldorf	evang.	10	2	Mathematik und Naturwissenschaften
103	Bünthe, Walter	18. 9. 1886	"	"	3	2	Baufach
104	Breidenbach, Paul	25. 3. 1886	Junkermühle Kr. Wipperfürth	"	3	2	Kaufmann
105	Dahl, Robert	3. 3. 1888	Düsseldorf	"	10	2	Kaufmann
106	Fenner, Hans	20. 3. 1888	"	"	8½	2	Kaufmann
107	Gohmann, August	25. 8. 1888	"	"	9	2	Handelsmarine
108	Gottschalk, Leo	21. 3. 1888	"	israel.	7½	2	Rechtswissenschaft
109	Janssen, Theodor	6. 11. 1888	Krefeld	kath.	8	2	Nationalökonomie
110	Kaiser, Wilhelm	28. 6. 1888	Elberfeld	evang.	9	2	Maschinenbaufach
111	Klischan, Wilhelm	8. 7. 1888	"	"	9	2	Rechtswissenschaft
112	Kuhlkamp, Franz	3. 9. 1888	Dessau	kath.	3	2	Ingenieurfach
113	Lüdemann, Ernst	4. 10. 1887	Waldenau Kr. Pinneberg	evang.	3	2	Germanistik und neuere Philologie
114	Neumann, Max	25. 1. 1888	Düsseldorf	"	9	2	Baufach
115	Remy, Walter	2. 6. 1885	Alfer Eisenwerk Kr. Wittlich	kath.	6	2	Forstfach
116	Rudolph, Wilhelm	25. 4. 1889	Dinslaken Kr. Ruhrort	evang.	7½	2	Neuere Sprachen
117	Schmidt, Herbert	25. 1. 1887	Düsseldorf	"	5	2	Ingenieurfach
118	Sporrer, Richard	20. 6. 1886	"	kath.	4	2	Rechtswissenschaft
119	Steuber, Friedrich	18. 1. 1888	"	evang.	3	2	Neuere Sprachen
120	Stürmann, Robert	8. 2. 1888	"	"	9	2	Bankfach
121	Theissen, Peter	15. 11. 1886	Bonn	kath.	9½	2	Marineschiffbau

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### 1. Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Bredtmann.)

a) Lehrerbibliothek. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Frick und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Literatur. — Revue des deux Mondes. — Viotor, Die neueren Sprachen. — Rheinische Geschichtsblätter. — Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie von Drude. — Beiblätter zu den Annalen. — Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Fauth, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Monatsblätter für den katholischen Religionsunterricht. — Köpke und Mathias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Natur und Schule. — Lehrmittel der deutschen Schule. — Die Verhandlungen der Direktorenkonferenzen. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

Angeschafft wurden: Schmidt, Lehrbuch der lateinischen Sprache. — Fricks Physikal. Technik. — Meyer, Deutsche Stilistik. (Aus Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts.) — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeers. — Kneebusch, Führer durch das Sauerland. — O. Lesser, Die Infinitesimalrechnung in der Prima. — Larousse illustré. — Weniger, Ratschläge auf den Lebensweg. — Seyfert, Bilderanhang zu Neubauers Geschichte. — Rambaud, Petite Histoire de la révolution française. — Gutzmann, Das Stottern und seine Beseitigung. — Herzogs Realenzyklopädie für die protestantische Theologie, 3. Auflage. — Conrad, Shakespeares Werke in der Übersetzung von Schlegel und Tieck. — Heinr. Wolf, Klassisches Lesebuch, Teil I u. II. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, neuere Zeit. — Franke, Prüfende Satzdiktate. — Petermanns Mitteilungen Bd. 52, Geschichte und Karte der alten Handelsstraßen. — Bastian Schmidt, Philosophisches Lesebuch. — Hohenlohes Denkwürdigkeiten, 2 Bde. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Harder, Werden und Wandern unserer Wörter. — Roesen, Lehrbuch der Physik. — H. v. Kleists sämtliche Werke. — Hebbels sämtliche Werke. — Grillparzers sämtliche Werke. — Bohn-Kregenow, Lehrstoff für den Turnunterricht. — Scheid, Chemisches Experimentierbuch. — Cauer, Zur freien Gestaltung des Unterrichts. — Michaelis, Meisterwerke der griechischen Literatur. — Knabe, Aus der antiken Geisteswelt. — Langenscheidts franz. u. engl. Taschenwörterbuch. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. — Schnetzler, Elektrotechnisches Experimentierbuch. — E. Rieke, Lehrbuch der Physik. — Jean Blaize, Récits à dire. — Budde, Zur Reform der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten.

b) Schülerbibliothek. — Horn, Von den zwei Savoyardenbüblein. — Moritz, Sigismund Rüstig. — Bäessler, Die Rolandsage. — Witt, Griech. Götter- und Heldengeschichten. — Horn, Der Domrabe. — Schupp, Friedrich Wilhelm I. — Horn, Franz Drake. — Schupp, Feldmarschall Neithardt v. Gneisenau. — Horn, Der Alte Fritz. — Horn, Die Boerenfamilie von Klarfontein. — Horn, Der Strandläufer. — Pederzani-Weber, Junge Helden. — Bäessler, Der Nibelungen Not. — Till Eulenspiegel. — Horn, Feldmarschall Derfflinger. — Detlev v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Le petit Français illustré. — Mayne Reid, Les Chasseurs de Girafes. — Mayne Reid, Les exploits des jeunes Boërs. — Jules Verne, Un hivernage dans les Glaces. — Freytag, Soll und Haben. — Scheffel, Ekkehard. — Außerdem wurden manche zerlesene Exemplare durch neue ersetzt.

## 2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Für Naturgeschichte (Verwalter: Oberlehrer Dr. Petrus). — Es wurden angeschafft: Halbpräparat von der Hauskatze und 6 pflanzenanatomische Wandtafeln von Niemann. — Geschenkt wurde von dem Obertertianer Erwin Hertz ein Seestern, Blasenfang und Rückenschulp vom Tintenfisch.

b) Für Physik (Verwalter: Professor Schmitt). — Neuanschaffungen: Zentrifugalmaschine nach Weinhold mit elektrischem Antrieb, Glühlampenwiderstand dazu; Influenz-Elektrifiziermaschine nach Wimshurst, dazu ein Paar Handhaben mit Leitungsketten; Kurbelrheostat; Quecksilberreinigungsapparat nach Ostwald; Tischstativ aus Holz zum Halten von Röntgenröhren; Röntgenröhre für Wehnelt-Unterbrecher mit Osmo-Regenerier-Vorrichtung; Vakuumskala nach Cross; Apparat zum Nachweise der Abhängigkeit der Erwärmung vom Widerstande nach Börner; Messingdraht mit Scheibchen und elektrischem Pendel nach Börner; ein Paar Elektroskope nach Busch; vier Paraffinplatten, Restkörpermodelle zur Bestimmung des Volumens der Halbkugel nach Neumann; Leitungsschnüre; Klemmschrauben; Asbestdrahtnetze; Jenaer Bechergläser; Glasstäbe; ein Tisch; Verbrauchsgegenstände. Ferner wurden mehrere Reparaturen ausgeführt.

c) Für Chemie und Mineralogie (Verwalter Professor Dr. Buckendahl). — Für die praktischen Arbeiten der Schüler wurden angeschafft: 4 Maßkolben von verschiedener Größe, 10 Vollpipetten von 5 und 10 ccm Inhalt, 1 Reagierzylindergestell, 1 Filtriergestell, 2 Bunsenbrenner. Für den Unterricht wurden neubeschafft: 12 Kugelhöhren, 1 Azetylen-Apparat, 1 Apparat zum Nachweise von Salpetersäure durch elektrische Funken, 1 Faradaysche Röhre, 1 Knallgas-Apparat, 1 Reduzierventil mit Inhaltsmesser für Wasserstoff, 1 chem. Thermometer, 6 kg Quecksilber, 4 kg Thermit und verschiedene andere Verbrauchsgegenstände. — Geschenkt wurden: von dem früheren Schüler, Herrn Fritz Krischer, mehrere Kilogramm Antimonglanz und Antimon und eine große Tafel aus kleinen Bergkristallkörnchen bestehend, von dem Abiturienten Seckel eine kleine Sammlung von Versteinerungen, von dem Unterprimaner Hapke einige Stücke wertvollerer Metalle wie Chrom, Mangan und Silizium.

## 3. Geographische Lehrmittel.

(Verwalter: Professor Dr. Litt.)

Erworben wurde Dr. A. Petermanns Mitteilungen, 52. Band.

## 4. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Zeichenlehrer Piepgras.)

Es wurden angeschafft: 10 Steinkrüge.

## 5. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Vorschullehrer Schuch.)

Neuanschaffungen: Reichard-Ebing, Die Worte des Glaubens; Reimann, Das deutsche Lied. Eine Auswahl deutscher Gesänge aus dem XIV. bis XIX. Jahrhundert.

## 6. Anschauungsmittel für verschiedene Unterrichtszwecke.

(Verwalter: Professor Rambke.)

Neuanschaffungen: Lohmeyer-Dahn: Thôrr-Donar, Odin-Wotan, Walküren, Gudruns Abschied von der Heimat; Gorlick: Rübezahl, Hänsel und Gretel; Fikentscher: Junge Tannen, Malven; Dubois-Reymond: Akropolis, Ravenstein, Venetia; Roman: Pästum; A. Kampf: Germanentaufe, Einsegnung von Freiwilligen 1813; H. v. Volkmann: Hohenzollern; Liebermann: Wem Gott will rechte Gunst erweisen; Schacht: Einsame Weide.

## VI. Mitteilungen an die Eltern.

Erweiterung der Berechtigungen der Oberrealschulen. Gemäß Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 12. Februar 1907 (Zentralblatt für das Deutsche Reich Nr. 7 vom 15. Februar d. Js.) hat der Bundesrat beschlossen, die Prüfungsordnung für Ärzte vom 28. Mai 1901 dahin abzuändern, daß zu den medizinischen Prüfungen vom 1. März 1907 an außer den Abiturienten der Gymnasien und Realgymnasien auch diejenigen der Oberrealschulen zugelassen werden sollen. „Inhaber des Reifezeugnisses einer Oberrealschule haben bei der Meldung zur ersten Prüfung nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausgestelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder Realgymnasiums zu erbringen.“

Durch den vorstehenden Beschluß des Bundesrates ist die durch den Allerhöchsten Erlaß vom 26. November 1900 verheißene Anerkennung der Gleichwertigkeit der drei höheren Lehranstalten zur Tatsache geworden. Das Reifezeugnis einer Oberrealschule berechtigt nunmehr, mit Ausnahme der theologischen, zu denselben Studien wie das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums.

Schulgeld. Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 100 Mark, in allen Klassen der Oberrealschule 130 Mark, für Auswärtige 20 Mark mehr. Ermäßigung oder Erlaß des Schulgeldes kann nach den Bestimmungen für Vorschüler und für Auswärtige nicht bewilligt werden; im übrigen sind darauf gerichtete Gesuche spätestens 14 Tage nach Schluß des Schulsemesters dem Herrn Oberbürgermeister einzureichen.

Schulversäumnisse. Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuchs ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; deshalb wird um sorgfältige Beachtung folgender Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten: 1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft. Eltern, welche um derartige Schulversäumnis ihrer Söhne wissen oder dieselbe gar anordnen, haben die Entfernung ihrer Söhne von der Schule zu gewärtigen. 2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit den Unterricht nicht besuchen kann, so ist tunlichst am ersten Tage die Schule in glaubwürdiger Weise mündlich oder schriftlich zu benachrichtigen. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken.

Ansteckende Krankheiten. Von den Bestimmungen zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten sind die folgenden zu beachten:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule notwendig machen, gehören:

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Genickstarre, und von Augenkrankheiten: Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute;
- b) Unterleibstyphus, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfhaft auftritt; ferner akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikularkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder ägyptische Augenkrankheit), wenn bzw. solange sie deutliche Eiterabsonderung haben.

2. Die Eltern bzw. Pflegevorgesetzten unserer Schüler werden dringend ersucht, falls ein Schüler oder einer seiner Hausgenossen von einer der oben verzeichneten Krankheiten befallen wird, den Schüler vom Besuche des Unterrichts zurückzuhalten und dem Direktor unverzüglich Anzeige zu machen.

3. Schüler, welche an einer in Nr. 1 a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

4. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Haushalte, dem sie angehören, ein Fall von den in Nr. 1 a genannten ansteckenden Krankheiten (die Augenkrankheiten ausgenommen) vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Hinsichtlich der Augenkrankheiten gilt die besondere Bestimmung, daß gesunde Schüler, in deren Hausstand ein Fall der unter Nr. 1 a oder 1 b aufgezählten ansteckenden Augenkrankheiten vorkommt, am Unterrichte teilnehmen dürfen, wenn sie besondere, von den übrigen Schülern genügend weit entfernte Plätze angewiesen erhalten. In gleicher Weise sind auch diejenigen Schüler zu behandeln, welche von einer der unter Nr. 1 b aufgeführten Augenkrankheiten befallen sind, ohne daß diese deutliche Eiterabsonderungen erkennen lassen.

5. Schüler, welche gemäß Nr. 3 oder 4 vom Schulbesuch ausgeschlossen oder gesondert gesetzt worden sind, dürfen zum Schulbesuch bzw. auf ihren gewöhnlichen Platz nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist.

Schulmappen. Es ist festgestellt, daß unzweckmäßiges Tragen der Schulbücher sowie allzu starke Belastung der Schulmappen bei neun- bis zwölfjährigen Kindern leicht Verkrümmungen des Rückgrats zur Folge haben kann. Es ist daher den Eltern dringend zu raten, darauf zu achten, daß ihre jüngeren Kinder die Schulbücher nicht in der Hand, sondern in einem möglichst leichten Tornister auf dem Rücken tragen, und daß keine Bücher mit zur Schule genommen werden, die für den betreffenden Tag nicht erforderlich sind.

Turnschuhe. In gesundheitlichem Interesse ist es notwendig, tunlichst für Reinhaltung der Turnhalle zu sorgen. Aus diesem Grunde ist angeordnet worden, daß bei dem Turnen in der Halle Turnschuhe getragen werden müssen. Diese Schuhe werden während des Schuljahres in der Turnhalle aufbewahrt. Am Schlusse des Schuljahres haben die Schüler ihre Turnschuhe mit nach Hause zu nehmen und sie in der ersten Turnstunde nach den Ferien in brauchbarem Zustande und deutlich gezeichnet wieder mitzubringen.

Häusliche Arbeiten. Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Überwachung derselben unmöglich sei. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Schüler der Klassen VI bis U-III der Oberrealschule sowie der beiden oberen Vorschulklassen gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Arbeiten, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

#### Beurlaubungen und Befreiungen von einzelnen Teilen des Unterrichts.

Nach den bestehenden Bestimmungen sind Urlaubsgesuche für Schüler, sofern es sich nur um einen Tag handelt, an den betreffenden Klassenlehrer, in allen anderen Fällen an den Direktor zu richten. Letzterem steht auch die Entscheidung über alle Anträge auf Befreiung von der Teilnahme an einzelnen Unterrichtsgegenständen zu, soweit diese nicht dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium vorbehalten ist. — Werden derartige Befreiungen oder längere Beurlaubungen auf Grund ärztlicher Zeugnisse\*) beantragt, so tritt selbstverständlich auch in diesem Falle die

\*) Für die zur Begründung eines Antrages auf Befreiung vom Turnunterricht auszustellenden ärztlichen Zeugnisse ist durch Ministerialerlaß ein bestimmtes Formular festgestellt worden. Dieses Formular hat jeder Schüler, für den es benutzt werden soll, beim Direktor abzuholen.

Beurlaubung oder Befreiung erst dann in Kraft, wenn seitens des Direktors bezw. des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums über den gestellten Antrag entschieden worden ist. Von dieser Entscheidung wird den Eltern der Schüler alsbald Mitteilung gemacht werden.

Wahlfreier Unterricht. Für die Klassen von O-III aufwärts ist ein wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen und für O-II bis I ein solcher im Lateinischen eingerichtet. Näheres hierüber ist aus den Mitteilungen auf Seite 9 u. 11 zu ersehen. Die Teilnahme am Linearzeichnenunterricht ist besonders denjenigen Schülern dringend zu empfehlen, welche sich einem technischen Fache zuwenden oder Mathematik und Naturwissenschaften studieren wollen, anderseits der Lateinunterricht denjenigen, welche sich dem Studium der Neueren Sprachen, der Rechtswissenschaft oder der Medizin widmen wollen.

Zeugnisse und Versetzungen. Die Schüler erhalten bestimmungsmäßig am Schlusse des Sommerhalbjahres, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Darin werden die Leistungen durch die Prädikate sehr gut, gut, genügend, mangelhaft, ungenügend unterschieden. Während zu diesen Prädikaten in dem Herbst- und Weihnachtszeugnisse, wo dies angezeigt erscheint, im Interesse der Eltern erläuternde Zusätze hinzugefügt werden, aus denen gegebenenfalls zu ersehen ist, ob das erteilte Prädikat nach dem nächsthöheren oder nächstniedrigeren hinneigt, kommen diese Zusätze auf dem Versetzungszeugnisse zu Ostern in Wegfall. Es wird hierauf, um Mißverständnissen vorzubeugen, ausdrücklich aufmerksam gemacht. Außer durch die regelmäßigen Zeugnisse erhalten die Eltern nur dann außerordentliche Benachrichtigungen über die Leistungen ihrer Söhne, wenn diese im Vergleich mit dem letzten Zeugnisse erheblich zurückgegangen sind. Es ist daher zu raten, den Schulzeugnissen selbst aufmerksame Beachtung zu schenken und, sofern sie dazu Anlaß geben, rechtzeitig mit dem Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Direktor geeignete Maßnahmen zu beraten. — Nach der Versetzungsordnung ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen noch in einzelnen Fächern zu wünschen übrig lassen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne. Die Versetzung mit dieser Bemerkung gibt also dem Schüler für die Nachholung des Versäumten ein Jahr Ausstand; die Erfahrung hat indes gezeigt, daß im nächsten Jahre die Versetzung nicht erreicht wird, wenn nicht von vornherein besondere Anstrengungen zur Ausfüllung der Lücken gemacht werden. Es kann daher nicht genug empfohlen werden, in solchem Falle gleich zu Beginn des Schuljahres den Rat der Schule einzuholen.

Privatunterricht. Falls Eltern Anlaß zu haben glauben, ihren Söhnen Privatunterricht erteilen zu lassen, so ist dringend zu raten, vor Einrichtung desselben sich mit der Schule ins Einvernehmen zu setzen. — Schüler der Anstalt dürfen die Erteilung von Privatunterricht nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Direktors übernehmen.

Verkehr zwischen Schule und Haus. Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Überzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernstere Bestrafung der Schüler usw. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und Rat zu erteilen, und auch der Direktor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 11—12 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Es wird gebeten, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, anderseits aber Anfragen über den Standpunkt der

Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.

## VII. Das neue Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 16. April. Anmeldungen werden, soweit die betreffenden Klassen nicht schon besetzt sind, noch am Donnerstag, den 28. März, von 10 bis 12 Uhr im Schulgebäude (Fürstenwall 92) entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist außer dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule der Impfschein oder, wenn der Schüler das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, die Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. — Diejenigen Schüler der ersten Vorschulklasse, welche nach ihrem Zeugnis die Reife für Sexta erlangt haben und in die Oberrealschule übergehen sollen, haben sich ebenso wie die neu eintretenden Schüler an dem oben bezeichneten Tage unter Vorlegung ihres Zeugnisses anzumelden.

Düsseldorf, den 16. März 1907.

Viehoff.

... in dem Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...  
... im Jahre 1800 ...

© The Tiffen Company, 2007

# TIPPEN® Gray Scale

- R 
- G 
- B 
- W 
- G 
- K 
- C 
- Y 
- M 

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19

